

An die Medien

Vernehmlassungsverfahren zum Ausbauschritt der Bahninfrastruktur 2030/35*

VAP: Mehr Ausbauten für den Güterverkehr zwingend notwendig

(Uitikon, 09.01.2018). Der VAP Verband der verladenden Wirtschaft** fordert in seiner Stellungnahme die Variante Ausbauschritt 2035 für 11,5 Milliarden Franken. Nur die grosse Variante vermag, die bis und mit dem Ausbauschritt 2025 weiter eingebüsst(!) Kapazitäten im Güterverkehr zu kompensieren und das Verkehrswachstum im Schienengüterverkehr aufzunehmen. Entsprechend dem definierten Angebotskonzept, der prioritären Entwicklung der Ost-West-Achse und der Sicherstellung genügender Trassen für den Güterverkehr auch in der Hauptverkehrszeit des Personenverkehrs seien die Module Expressstrassen, Brüttener Tunnel, Bahnhof Stadelhofen (das auch diverse Ausbaumassnahmen für den Güterverkehr enthält), Doppelspurausbauten Lenzburg-Zofingen und Systematisierung Mittelland zwingend nötig. Sie würden jedoch die weitere prognostizierte Verkehrsentwicklung nicht aufnehmen können, so dass nach 2035 wiederum Kapazitätslücken bestehen blieben. Aus diesem Grund sollten gemäss VAP heute schon die Projektierung folgender zurückgestellter Module im Rahmen des Ausbauschrittes 2035 in die Wege geleitet werden: Nordtangente Zürich (Güterunnel Zürich Affoltern – Rangierbahnhof Limmattal) und Direktlinie Mittelland – Zürich Altstetten. Die vorgeschlagene Drittfinanzierung zweier Objekte lehne der VAP aus grundsätzlichen Erwägungen ab.

VAP Verband der verladenden Wirtschaft

Notiz an die Redaktionen:

Unsere Medienmitteilung sowie unsere ausführliche Vernehmlassungsantwort zum Ausbauschritt der Bahninfrastruktur 2030-35 können Sie ab sofort unter www.cargorail.ch herunterladen.

Für Auskünfte:

Josef Dittli, Präsident VAP, Ständerat, Tel. 079 567 73 11, josef.dittli@swissonline.ch

Frank Furrer, Generalsekretär VAP, Tel. 079 544 58 78, furrer.vap@bluewin.ch

Tony Lüchinger, Kommunikation VAP, Tel. 079 378 72 41, luechinger@cargorail.ch

**Die Vernehmlassungsfrist läuft am 15. Januar 2018 ab.*

***Der VAP vertritt ca. 300 Unternehmungen der verladenden Wirtschaft und Logistik der Schweiz, Deutschlands, Italiens, Polens, Österreichs und Frankreichs, welche Güter per Bahn, Lastwagen, Schiffen, Pipeline sowie in allen Kombinationsformen transportieren und dazu erhebliche Investitionen in Anschlussgleise, Terminals, Umschlagseinrichtungen, Lastwagen, Güterwagen und Traktionsmittel tätigen. Sie sind die Auftraggeber der Transporteure (Eisenbahnverkehrsunternehmen, Speditionsfirmen, Strassenfuhrhalter usw.) und somit die eigentlichen Akteure im Güterverkehr und in der Verlagerungspolitik. Sie sind es, welche letztlich auch die damit verbundenen Kosten und Abgaben wie die leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA) von jährlich über 1'600 Mio. Franken bezahlen.*